

Aus einem

Nur wer sich am Arbeitsplatz wohlfühlt, ist produktiv. Oliva Maitra, Bad Zwischenahn, schafft die Einrichtungsvoraussetzungen für dieses Wohlbefinden. Dafür arbeitet die gelernte Tischlerin und diplomierte Innenarchitektin fachübergreifend: Vielfältige Zusatzqualifikationen befähigen sie, einen Raum genau auf die Bedürfnisse seiner Benutzer zuzuschneiden und das über die gängigen Kriterien Optik und Akustik hinaus. So entsteht ein professioneller Mehrwert des Einrichtens, der garantiert, dass alle Beteiligten im doppelten Sinne „gut im Geschäft“ sind.

Fachübergreifende, ganzheitliche Objektkonzepte



Oliva Maitra



Büroräume der Sparkasse Walsrode. Fotos: Maitra



Oliva Maitra hat für das Einrichten verwirklicht, wovon viele in der Medizin noch träumen: Das effektive Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Disziplinen. Sie schmunzelt: „Mein ‚Patient‘ ist das Interieur“. Und das „verarztet“ sie als Innenarchitektin mit Tischlerlehre zunächst einmal ganz im klassischen Sinne. Doch damit nicht genug: Mit Zusatzausbildungen als

Guss

Geopathologin und Aroma-Expertin sowie mit einem Mastergrad in „Feng-Shui“ schaut sie bewusst über den Tellerrand der klassischen europäischen Innenarchitektur hinaus und erweitert die Raumgestaltung auf diese Art um entscheidende alternative Aspekte.



Praxis im Handwerk als Planungsbasis

Skeptiker, die darin bloße Esoterik vermuten, überzeugt sie mit ihren tiefen Kenntnissen als Projektleiterin auf großen konventionellen Baustellen, umfangreichen praktischen sowie handwerklichen Erfahrungen und nicht zuletzt durch den Erfolg der fertigen Objekte. Von denen weist die Referenzliste ihres 1998 gegründeten „Planungsbüros für kreatives Wohnen“ zahlreiche namhafte Beispiele auf – von Bundesministerien über Sparkassen und Krankenhäusern bis hin zu großen Konzernen.

Objektkonzept „ZfA Zeit für Arbeit“



Empfang – Vorher: Zu wenig Ablagefläche für Ordner und Akten sorgt für Unordnung. Der offene Schreibtisch bietet vollen Einblick, aber keinen Schutz. Deshalb hat sich die Empfangsdame intuitiv hinter der Pflanze versteckt.



Empfang – Nachher: Der Empfangstresen ist jetzt geschlossen und bietet Schutz. Viel Stauraum und eine große Arbeitsfläche sorgen für Ordnung. Mehrere Lichtsituationen, den natürlichen Tageszeiten angepasst, sind möglich. Duftlampen verbessern mit Bio-Raumduft die Atmosphäre und ein Zimmerbrunnen sorgt für ausgewogene Luftfeuchtigkeit. Sparsame Dekoration und wenige, gepflegte Pflanzen runden den harmonischen Raumeindruck ab. Fotos: Maitra

Harmonisierende Gestaltung

Für Oliva Maitra ist das eine logische Entwicklung, denn auch im europäischen Objektgeschäft finden harmonisierende Gestaltungsaspekte immer stärkere Berücksichtigung bei Konzeption und Einrichtung von Arbeits- und Lebensräumen. Dazu zählen neben den Prinzipien des „Feng-Shui“ oft auch baubiologische Kriterien wie die Vermeidung Elektrosmog belasteter Lebens-, Arbeits- und Wohnumgebungen und der bewusste Einsatz von Wohlfühlfaktoren wie Beleuchtung, Farbe und Duft.

Raumkonzepte mit Wohlfühlcharakter

So plant Oliva Maitra Büroräume mit praxisgerechter, ansprechender Ausstattung, in der sich Mitarbeiter rundum wohlfühlen. Genauso wie Kunden, Mandanten oder Patienten, die sich in entsprechend möblierten, beleuchteten und bedufteten Empfangsbereichen, Wartezonen oder Konferenzräumen gut aufgehoben fühlen.

Erfolg durch logische Innenarchitektur

Für den Erfolg des einzelnen Objektes ent-

scheidend ist dabei der gekonnte Bogen-schlag von „Feng-Shui“-Kriterien zu logischer Innenarchitektur.

Oliva Maitra sieht das ganz pragmatisch, denn aus ihrer beruflichen Praxis weiß sie: „Feng-Shui-Maßnahmen können nur dann ihre positiven Wirkungen entfalten, wenn sie sinnvoll und praktisch sind“. Sind diese

Voraussetzungen erfüllt, so liefern sie Wohnwerte, von denen man im privaten wie geschäftlichen Umfeld täglich profitiert. Auf die gerade wieder steigende Lebensarbeitszeit bezogen, entsteht dabei eine überaus lohnende Verzinsung von Harmonie. „Business not as usual“ – und das im besten (Wohn-)Sinne.



Die Firma Zeit für Arbeit ist ein Personaldienstleister (Beratung, Vermittlung und Zeitarbeit) mit über 10-jähriger Erfahrung. Die eigene Professionalität ist Geschäftsführung und Mitarbeitern sehr wichtig, Transparenz und Vertrauen sind gelebte Werte. Auf gute Zusammenarbeit und Fairness in der täglichen Arbeit wird viel Wert gelegt. Bei diesem Projekt bestand Oliva Maitras Aufgabe darin, die Geschäftsräume zu ordnen. In der Planung ergab sich daraus ein kompletter Austausch aller Räume, sodass am Ende kein Mitarbeiter mehr so saß wie zuvor.

„Wir und alle unsere Mitarbeiter sind von der kompetenten und sehr sympathischen Zusammenarbeit mit Frau Maitra begeistert! Wir sind sehr dankbar, dass wir uns für eine „Feng-Shui“-Beratung entschieden haben, da diese einiges in Bewegung gesetzt hat.

Die Menschen, die zu uns ins Büro kommen, fühlen sich sofort wohl und gut aufgehoben und das ist uns sehr wichtig!“, sagt Geschäftsführerin Stefanie Hoffmann. „Es ist alles sehr harmonisch sowie ruhiger geworden, aber wesentlich effektiver! Und das zählt! Zufriedene Mitarbeiter und die Effektivität wurden gesteigert. Mehr geht nicht!“

2er-Büro – Vorher: Zu viele Pflanzen und offene Fächer sorgen für Unruhe und die Lage des Schreibtisches (von hinten einsehbar) im Raum ist insgesamt ungünstig.

2er-Büro – Nachher: Die Mitarbeiter haben sich jetzt gegenseitig und gleichzeitig den ganzen Raum im Blick. Beide Arbeitsplätze sind optimal ausgerichtet. Ruhe entsteht u.a. dadurch, dass die Pflanzen in einheitliche Gefäße gepflanzt wurden.



Einzelbüro – Vorher: Der Raum war dunkel und der Mitarbeiter saß ungünstig mit dem Rücken zur Tür.



Einzelbüro – Nachher: Jetzt blickt der Mitarbeiter in den Raum, in eine für ihn bessere Richtung und er hat einen optimalen Überblick.



Interview mit Oliva Maitra

Ist eine harmonische Raumgestaltung aufwändig oder teuer? Lassen sich mit einem Zimmerbrunnen plötzlich die Probleme des Lebens lösen? Im Interview erklärt Oliva Maitra, was sich hinter dem Konzept der harmonischen Raumgestaltung verbirgt und will damit landläufigen Vorurteilen begegnen.



Oliva Maitra

Verkaufsraumgestaltung im Forum-Licht.



- Jahrgang 1972
- Seit 1992 gelernte Tischlerin/Tischler-Gesellin
- Seit 1996 diplomierte Innenarchitektin/Dipl.-Ing. Innenarchitektin
- Seit 2000 Geopathologin
- Seit 2001 Feng-Shui-Meisterin und als erste Innenarchitektin Deutschlands ausgezeichnet mit dem „Diploma in Feng-Shui Mastery“
- Seit 2006 ausgebildete Duftberaterin (Aroma-Expertin).

Kontaktdaten:

Oliva Maitra
26160 Bad Zwischenahn
<http://www.oliva-maitra.de>

Frau Maitra, was war der Auslöser für Sie, sich über Tischlerhandwerk und Innenarchitektur hinaus mit dem Thema der harmonischen Raumgestaltung zu beschäftigen?

Im Prinzip hat mich die Skepsis zu dem Thema und vor allem zur Vertiefung der Inhalte gebracht. Denn ich konnte mir damals, als frisch gebackene Dipl.-Ing. Innenarchitektin, definitiv nicht vorstellen, dass ein Zimmerbrunnen in einer bestimmten Ecke Geld bringen oder ein „richtiger“ Farbanstrich an der Wand zu weniger Streit im Raum führen sollte. Je mehr ich mich mit der Sache beschäftigte, desto mehr Logik konnte ich jedoch er-





kennen. Daraufhin entschloss ich mich zur Ausbildung zum „Feng-Shui“-Meister in Malaysia. Mit der Meisterprüfung endete das Lernen jedoch nicht. Bei einem so vielfältigen Fachgebiet hört das Lernen niemals auf und ich besuche nach wie vor Seminare zum Thema und tausche mich mit Kollegen aus.

Wie erklären Sie Ihren Kunden, dass dieses Thema wichtig ist, d. h. wie nehmen Sie ihnen die Vorurteile, es gehe nur um esoterischen Hokuspokus?

Das ist für mich eine große Herausforderung, denn auch ich bin ja damals zunächst auf die relativ oberflächliche



Darstellung in den Medien „hereingefallen“. Daher erkläre ich meinen Kunden als erstes grundlegend, dass es sich bei den Regeln des klassischen „Feng-Shui“, also der Lehre um Raumharmonie, um Naturgesetze handelt, die in jedem Fall funktionieren, egal, ob jemand daran glaubt oder nicht.

Nehmen wir das Licht der Sonne: Es hat zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten unterschiedliche Lichtfarben. Das kennt jeder und jeder weiß, dass sich die Räume, wenn sie denn mit großen Fensterflächen ausgestattet sind, allein durch das Lichtspiel der Sonne zu den unterschiedlichen Zeiten verschieden „anfühlen“.

Derselbe Raum wirkt an einem schmutzigen Novembernachmittag ganz anders, als an einem heißen Julimorgen. Und darum geht es: Das Leben im Einklang mit der Natur. Wir haben heute nur etwas verlernt, uns auf die Natur in unserem Wohn- und Arbeitsumfeld einzulassen. „Feng-Shui“ bedeutet also nichts anderes, als die Menschen und die Räume, die von den Menschen benutzt werden, harmonisch aufeinander abzustimmen.

Dabei ist mir bei meiner Arbeit noch wichtig, dass es auch geschmacklich und



vom Stil her zusammenpasst, wobei ich natürlich meine Kenntnisse als Innenarchitektin nutze. Viele Kollegen, die gute „Feng-Shui“-Berater sind, jedoch keine klassische (Innen-)Architektenausbildung haben, empfehlen oftmals sehr pauschal. Mir ist aber immer wichtig, dass eine Umgestaltung realistisch zum jeweiligen Menschen passt und kein unerreichbares Ideal bleibt. Sie muss handfest anwendbar und alltagstauglich sein.

Frau Maitra, an welchem Objekt arbeiten Sie gerade?

Zurzeit erarbeite ich zusammen mit einem Team Gestaltungsvorschläge für den Erweiterungsbau einer Schule in Ostfriesland. Die Arbeit „Feng-Shui“ an Schulen einzusetzen, ist sehr motivierend, denn die Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Schulträger nehmen das Thema gerne an und freuen sich über harmonisch gestaltete Räume.

Auch berate ich im Moment ein mittelständisches Unternehmen in Westfalen. Hier geht es um die harmonische Raumgestaltung in einem Gruppenbüro, das zurzeit sehr „zweckmäßig“ eingerichtet ist. Die Mitarbeiter fühlen sich nicht son-



Gelb kostet nicht unbedingt mehr Geld, als die Wand mit weißer Farbe zu streichen, hat aber eine ganz andere Wirkung. In solchen Fällen sind Harmoniemaßnahmen weder mit einem finanziellen, noch mit einem zeitlichen Aufwand verbunden.

Gibt es Grundregeln, die jeder im Alltag umsetzen kann?

Auf jeden Fall. In der „Bionik“ wird deutlich, dass in vielen logischen Systemen der Natur eine sehr disziplinierte Grundordnung Voraussetzung für die harmonische Funktion von Abläufen ist, d. h. Ordnung ist im tieferen Sinne ein Naturprinzip. Wer sich und sein Umfeld auffrischen will, braucht dieses im Grund nur zu ordnen. Egal, ob es im Büro die oberste Schreibtischschublade oder das hinterste Fach des eigenen Kleiderschranks ist.

Sie kennen das, wenn hinterher wieder alles „schön ordentlich und aufgeräumt“ ist, stellt sich ein entspanntes Glücksgefühl ein. Ordnung ist also eine Grundvoraussetzung von Harmonie. Das schöne daran ist, dass es ständig überall immer wieder unordentlich wird.

Der Vorgarten zu jeder Jahreszeit, die Küche, Schreibtische, Kinderzimmer geradezu „automatisch“. Man hat also immer Anlass zum Aufräumen und Ordnen und kann jeden Tag etwas für seine Raumharmonie und damit für das eigene harmonische Gefühl tun. Und das ohne irgend einen finanziellen Aufwand.

derlich wohl und auch die Stimmung im Team könnte besser sein. Durch die harmonische Raumgestaltung wollen wir dieser Stimmung entgegenwirken.

Leben Sie selbst auch streng nach den Regeln der harmonischen Raumgestaltung?

Da ich weiß, dass es keine perfekte Welt gibt, sondern immer Licht und Schatten da sind (Yin-Yang-Prinzip), habe ich gar nicht den Anspruch streng nach den „Regeln der harmonischen Raumgestaltung“ zu leben.

„Feng-Shui“ gibt uns viele Werkzeuge an / in die Hand und wir können dann auf vielen Ebenen Dinge umsetzen oder verbessern. Und genauso ist das auch bei uns Zuhause. Wir haben viel umgesetzt, doch einige Dinge können oder dürfen wir nicht ohne weiteres ändern. Schließlich gilt es ja leider auch, bauliche Vorschriften zu beachten.

Aber glauben Sie mir, es ist recht einfach, bestimmte Regeln und Gewohnheiten zu lernen und anzuwenden.

Ist die harmonische Ausrichtung eines Raumes immer mit viel Aufwand verbunden?

Das kommt drauf an. Oftmals werde ich, weil ich ja auch Innenarchitektin bin, um Rat gebeten, wenn die Kunden sowieso umbauen oder vielleicht einen Neubau planen.

Dann ist es natürlich sehr geschickt, z. B. mit den richtigen Farben in bestimmten Räumen zu arbeiten. Ein Farbanstrich in

